

Herr
Prof. Dr. R. Eichler
Präsident ETH Zürich
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich

Zürich, den 26. März 2013

Stellungnahme der KdL zum Entwurf für ein neues Leitbild der ETH Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident

Die KdL begrüsst es, dass die Schulleitung das Leitbild der ETH, welches aus dem Jahr 1996 stammt, erneuern will. Der Prozess der Auseinandersetzung mit der Materie, bei welchem alle Angehörigen der Hochschule eingebunden werden, ist dabei essentiell und nahezu gleich wertvoll wie das Ergebnis selbst. Durch diesen Prozess wird das gemeinsame Verständnis der Werte, für welche die ETH Zürich eintreten will, ETH-weit neu überdacht und vertieft. Aus Sicht der KdL befindet sich dieser Prozess erst in der Anfangsphase. Den zur Stellungnahme vorgelegte Entwurf für ein neues Leitbild betrachtet sie deshalb als ersten Vorschlag, den es weiter zu entwickeln gilt.

Die Diskussion in der KdL hat denn auch ergeben, dass der vorliegende Entwurf zwar gute Ansätze enthält, aber noch nicht als ausgereift gesehen wird. Es ist ein Bestreben erkennbar, den Text verglichen mit dem jetzigen Leitbild, schlanker und schlichter zu halten, was durchaus vertretbar erscheint. Allerdings darf dies nicht dazu führen, dass wichtige Anliegen nicht oder nicht in der erforderlichen Differenzierung enthalten sind.

Der KdL regt an, den Entwurf mit Blick auf seine gesamtheitliche Wirkung noch einmal kritisch zu betrachten und zu überarbeiten. Dabei sind nach Ansicht der KdL auch inhaltliche Präzisierungen und Ergänzungen vorzunehmen. In der Diskussion des Entwurfs im Plenum der KdL sind dazu die folgenden Punkte aufgebracht worden:

- Der Anspruch der internationalen Orientierung muss stärker und glaubhafter dargestellt werden. Der Fokus liegt im Moment zu stark auf der nationalen Rolle.
- Es fehlt der Anspruch, sich mit „Global Challenges“ auseinanderzusetzen.
- Die Kommunikation mit der Gesellschaft wird als Einwegprozess dargestellt. Die ETH nimmt die Rolle eines Lieferanten von Wissen, Technologie und Absolventen ein. Wichtig ist jedoch auch, dass Anliegen der Gesellschaft aufgenommen und der Dialog gepflegt wird.
- Die Ingenieur- und Naturwissenschaften finden keine adäquate Erwähnung.
- Die Vermittlung von Mathematik und Grundlagenwissenschaften ist zwar ein sehr wichtiges Anliegen, jedoch kein Alleinstellungsmerkmal der ETH.
- Der explizit genannte Führungsanspruch innerhalb der Schweiz ist heikel (EPFL) und sollte vermieden werden.
- Die Formulierung „auf Qualitätssteigerung bedachte Entwicklung ...“ könnte zur Interpretation führen, dass die heutige Qualität als unzureichend erachtet wird und sollte daher überdacht werden.

- Das Verhältnis zwischen Grundlagen- und Anwendungsorientierung der Forschung ist zu einseitig auf Grundlagen ausgerichtet.
- Die Kultur des respektvollen Umgangs der Hochschulgruppen untereinander wird nicht erwähnt.

Die KdL ist gerne bereit, am weiteren Prozess der Leitbilderneuerung aktiv mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen


Gerald Haug